

SIX Swiss Exchange AG

Sanktionsbescheid vom 23. Januar 2009 (GBZ-MP-I/08)

1. Die X SICAV ist eine *Société d'Investissement à Capital Variable* (SICAV) mit Sitz in ... Sie hat mehrere Exchange Traded Funds (ETF) an der SIX Swiss Exchange AG (SIX Swiss Exchange), Zürich, im Segment *Funds and ETF* sekundär kotiert.
2. Die Y GmbH ist bei der SIX Swiss Exchange als Vertreterin der X SICAV gemeldet.
3. Die Z AG ist von der X SICAV mandatiert, alle im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen notwendigen Massnahmen (inkl. Meldungen) vorzunehmen. Entsprechend ihrem Auftrag hat sie u.a. Informationen betreffend die Ausrichtung von Dividenden an die Y GmbH weiterzuleiten.
4. Am 22. August 200X, um 10.22 Uhr, erhielt die SIX Swiss Exchange eine E-Mail von Herrn A, Y GmbH betreffend Dividendenzahlungen der X SICAV. Gemäss dieser Meldung war das Datum für den Ex-Dividendenhandel für verschiedene ETF, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind, auf den 22. August 200X festgelegt. Das **Datum für den Ex-Dividendenhandel (Ex-Datum)** bezeichnet den Zeitpunkt, an dem der Börsenkurs eines Beteiligungspapiers wegen der anstehenden Auszahlung einer Dividende um diesen Betrag von der SIX Swiss Exchange herabgesetzt werden muss.
5. Die Meldung des Ex-Datums hat zu erfolgen, sobald dieses feststeht; spätestens aber einen Monat im Voraus (Art. 73 Kotierungsreglement [KR] in Verbindung mit Art. 14 und 16 Zusatzreglement für die Kotierung von kollektiven Kapitalanlagen [ZR] und Rundschreiben Nr.5 betreffend Meldepflichten im Rahmen der Aufrechterhaltung der Kotierung kollektiver Kapitalanlagen Anhang 2 Ziff. 3.05 f. [Rundschreiben Nr. 5]). Da die SIX Swiss Exchange die Meldung betreffend das Ex-Datum nicht rechtzeitig erhalten hatte, wurde der Börsenkurs der betroffenen Beteiligungspapiere am 22. August 200X nicht korrekt festgesetzt. Als sie davon erfuhr, sah sich die SIX Swiss Exchange zur Vermeidung von Mistrades dazu gezwungen, den Handel einzustellen. Sie kontaktierte sofort Herrn B, welcher der SIX Swiss Exchange von der Y GmbH als Kontaktperson gemeldet worden war. Dieser bestätigte in der Folge, dass das von der Z AG gemeldete Ex-Datum für die Dividendenzahlungen korrekt war. Der Handel wurde am Montag, den 25. August 200X, wieder eröffnet. Die am 22. August 200X vor der Einstellung des Handels getätigten Transaktionen wurden – trotz des nicht korrekten Börsenkurses – nur deshalb nicht rückgängig gemacht, da Käufer und Verkäufer darauf verzichteten.
6. Am ... teilte die SIX Swiss Exchange der Y GmbH mit, dass sie gegen X SICAV eine Untersuchung eröffnen werde wegen der möglichen Verletzung von Meldepflichten (Art. 73 KR in Verbindung mit Art. 14 und 16 ZR). Sie stellte in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen und setzte der X SICAV Frist zur Stellungnahme.
7. Die SIX Swiss Exchange veröffentlichte am ... eine Pressemitteilung betreffend die Untersuchungseröffnung gegen die X SICAV.
8. Die Vertreterin der X SICAV (Y GmbH) nahm zum Brief der SIX Swiss Exchange mit Schreiben vom ... fristgerecht Stellung. Sie beantwortete sämtliche Fragen der SIX Swiss Exchange.

Erwägungen

Zuständigkeit

9. Die X SICAV hat anlässlich der Kotierung der ETF eine Zustimmungserklärung unterzeichnet, wonach sie sich der Sanktionsordnung der SIX Swiss Exchange unterwirft. Demnach untersteht die Gesellschaft der Sanktionsordnung gemäss dem VII. Kapitel des KR.
10. Gemäss Art. 81 Abs. 2, 82 Abs. 3 KR in Verbindung mit Art. 21 Zusatzreglement für die Kotierung von kollektiven Kapitalanlagen sowie Ziff. 3.5 Abs. 2 Verfahrensordnung (VO) ist der Geschäftsbereich Zulassung für den Erlass des vorliegenden Sanktionsbescheids zuständig.
11. Verletzt die Emittentin ihre Pflichten betreffend die Aufrechterhaltung der Kotierung, indem sie vorgeschriebene Meldungen unterlässt (Verletzung von Informationspflichten oder Meldepflichten), so

kann der Geschäftsbereich Zulassung im Rahmen eines Sanktionsbescheids als Sanktion einen Verweis oder eine Busse aussprechen (Ziff. 3.5 Abs. 2 VO). Die Sanktion ist zu publizieren (Ziff. 6.2 Abs. 5 VO).

Verletzung von Meldepflichten

12. Gemäss den börsenrechtlichen Regularien sind Emittenten von primär und sekundär kotierten ETF verpflichtet, sowohl das Datum des Ex-Dividendenhandels als auch den Zeitpunkt der Zahlung der Dividenden (**Zahlungsdatum**) der SIX Swiss Exchange zu melden (s. dazu auch vorne Ziff. 5). Die Meldung des Ex-Datums hat zu erfolgen, sobald dieses feststeht; spätestens aber einen Monat im Voraus. Das Zahlungsdatum, welches sich vom Ex-Datum unterscheidet, muss spätestens 2 Tage vor dem Datum des Ex-Dividendenhandels der SIX Swiss Exchange übermittelt werden (Art. 73 KR in Verbindung mit Art. 14 und 16 ZR und Rundschreiben Nr. 5 Anhang 2 Ziff. 3.05 f.). Diese Vorschriften sollen es der SIX Swiss Exchange ermöglichen, den Börsenkurs im elektronischen Handelssystem rechtzeitig anzupassen, damit ein korrekter Handel gewährleistet ist (s. dazu auch vorne Ziff. 5). Weiter veröffentlicht SIX Swiss Exchange eine offizielle Mitteilung betreffend Dividendenzahlung, um die Marktteilnehmer darüber zu informieren.

13. Gemäss der Stellungnahme der Y GmbH wurde sie weder von der X SICAV direkt noch von der Z AG über die geplante Dividendenausschüttung informiert. Das Versäumnis der Z AG stehe mit einer Reorganisation der betroffenen Abteilung in Verbindung. In der Zwischenzeit habe die Z AG Massnahmen ergriffen, um künftig derartige „Pannen“ zu vermeiden.

14. Es ist demnach **unbestritten**, dass die Meldung sowohl des Ex-Datum als auch des Zahlungsdatum für mehrere ETF der SIX Swiss Exchange nicht innert der vorgeschriebenen Fristen durch die Y GmbH - als der bei der SIX Swiss Exchange gemeldeten Vertreterin von der X SICAV - mitgeteilt wurde. Die Meldung erfolgte vielmehr über Umwege durch die Z AG am Tag des Ex-Dividenden-Datums (E-Mail von Hr. A).

15. Beauftragt eine Emittentin eine Drittperson mit der Erfüllung von Pflichten zur Aufrechterhaltung der Kotierung (*vorliegend* Meldepflichten), hat sie für deren allfälliges Fehlverhalten gegenüber der SIX Swiss Exchange einzustehen. Sie kann die Verantwortung für die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen nicht an Dritte delegieren. Die X SICAV muss sich das Versäumnis, der von ihr beauftragten Z AG demzufolge anrechnen lassen (Art. 14 und 16 ZR in Verbindung mit Rundschreiben Nr. 5 Ziff. 5). Die Gesellschaft hat die ihr obliegenden Meldepflichten folglich verletzt (Art. 73 KR in Verbindung mit Art. 14 und 16 ZR und Rundschreiben Nr. 5 Anhang 2 Ziff. 3.05 f.).

Verschulden und Schwere der Verletzung

16. Art. 82 Abs. 1 KR sieht vor, dass bei der Wahl der Sanktion die Schwere der Verletzung und das Verschulden zu berücksichtigen sind.

Schwere der Verletzung

17. Die rechtzeitige Meldung des Datums des Ex-Dividendenhandels ist für den Ablauf eines korrekten Börsenhandels unerlässlich. Sie gehört deshalb zu den wichtigsten Meldepflichten für den Börsenbetrieb. Im vorliegenden Fall wurde die SIX Swiss Exchange erst im Verlauf desjenigen Tages informiert, an dem der Ex-Dividendenhandel erfolgte. Der Kurs der betroffenen ETF hätte korrekterweise durch die SIX Swiss Exchange vor Handelsbeginn nach unten angepasst werden müssen, was aufgrund der unterlassenen Meldung nicht geschah. Dies hatte zur Folge, dass die Papiere der X SICAV bei Börsebeginn zu einem falschen Preis gehandelt wurden, was die vorübergehende Einstellung des Handels erforderlich machte. Die versäumte Meldung des Datums der Ex-Dividende ist deshalb als **mittelschwere Verletzung** der einschlägigen Vorschriften der SIX Swiss Exchange durch die Z AG zu qualifizieren, wofür die X SICAV einzustehen hat (s. dazu auch vorne Ziff. 14).

18. In den letzten drei Jahren hat SIX Swiss Exchange gegen die X SICAV keine Sanktion ausgesprochen.

Verschulden

19. Die Z AG hat sich gegenüber der Emittentin vertraglich verpflichtet, Meldungen betreffend die Ausrichtung von Dividenden an die Y GmbH zu übermitteln, damit jene den Meldepflichten der X SICAV gegenüber SIX Swiss Exchange nachkommen kann (s. dazu auch vorne Ziff. 3 u. 12).

20. Gemäss der Stellungnahme Y GmbH wurde aufgrund einer Reorganisation der für die Meldung der Dividendenzahlung zuständigen Abteilung der Z AG die Benachrichtigung der Y GmbH im Hinblick auf die anstehenden Dividendenzahlungen unterlassen. Eine Emittentin ist aber verpflichtet, ihre interne Organisation derart auszugestalten, dass sie jederzeit ihre börsenrechtlichen Verpflichtungen erfüllen kann. Delegiert sie gewisse Pflichten, denen sie im Rahmen der Aufrechterhaltung der Kotierung nachzukommen hat, an eine Dritte, so muss sie sich allfällige Mängel in deren Organisation – genauso wie das Fehlverhalten von Mitarbeitern der Beauftragten – zurechnen lassen. Die X SICAV als Emittentin trägt demnach gegenüber SIX Swiss Exchange für die organisatorischen Mängel und die pflichtwidrige Unterlassung der Z AG die Verantwortung.

21. Die rechtzeitige Meldung von Dividendenzahlungen ist – wie bereits dargelegt – für die Gewährleistung eines einwandfreien Handels von essentieller Bedeutung (s. vorne Ziff. 5 und 17). Dies musste auch der Z AG bewusst sein. Sie war deshalb verpflichtet, der reibungslosen Übermittlung der entsprechenden Daten grösstes Gewicht beizumessen - trotz der gesellschaftsinternen Reorganisation. Sie trifft deshalb ein **mittelschweres Verschulden**. Das Verschulden ihrer Beauftragten hat sich die Emittentin anrechnen zu lassen (s. dazu auch vorne Ziff. 14).

Schlussfolgerungen

22. Es liegt ein **mittelschwerer Verstoss** gegen die anwendbaren Vorschriften des KR in Verbindung mit dem ZR und dem Rundschreiben Nr. 5 vor. Die Gesellschaft trifft ein **mittelschweres Verschulden**. Die Verletzung der einschlägigen Regularien ist zu sanktionieren.

23. Da sowohl das Verschulden der Gesellschaft als auch der Regelverstoss als mittelschwer einzustufen ist und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Nichtmelden des Ex-Datums die Suspendierung des Handels nach sich zog, was für SIX Swiss Exchange mit einigem Umtrieben verbunden war, wird eine Busse in Höhe von CHF ... verhängt.

24. Die Sanktion wird publiziert (Ziff. 6.2 Abs. 5 VO).

Gebühren

25. Bei Sanktionsverfahren gemäss Art. 81 ff. KR werden die Verfahrenskosten gemäss Ziff. 7.8 der Gebührenordnung nach Aufwand festgelegt. Im vorliegenden Fall rechtfertigen sich unter Berücksichtigung des für das Verfahren benötigten Aufwands Gebühren in der Höhe von CHF ... Diese Gebühren werden der Gesellschaft auferlegt.

Sanktionsbescheid

Der Geschäftsbereich Zulassung erlässt folgenden Sanktionsbescheid:

Es wird festgestellt, dass die X SICAV in pflichtwidriger Weise der SIX Swiss Exchange das **Datum für den Ex-Dividendenhandel (Ex-Datum) sowie das Datum der Auszahlung der Dividenden (Zahlungsdatum)** für folgende ihrer ETF **nicht fristgerecht gemeldet hat** ... und dadurch gegen die Meldepflichten verstossen hat (Art. 73 KR in Verbindung mit Art. 14 und 16 ZR und Rundschreiben Nr. 5 Anhang 2 Ziffer 3.05 f.).

1. Es wird gegenüber der X SICAV eine **Busse** in der Höhe von CHF ... ausgesprochen.
2. Es werden der X SICAV Verfahrenskosten in der Höhe von CHF ... auferlegt.
3. Der Sanktionsbescheid wird publiziert (Ziff. 6.2 Abs. 5 VO).